



Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin - Telekonferenz vom 10.11.2020

Teilnehmerkreis

- ABDA
- ADKA
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG

Nach aktueller Einschätzung ist mit weiter steigenden Fallzahlen von COVID-19 Erkrankten zu rechnen. Dies gilt gleichermaßen für die reguläre stationäre Behandlung wie für den Intensivbereich.

Die Versorgungslage im Arzneimittelbereich ist als gleichbleibend stabil zu bewerten. Es erfolgt nach Einschätzung der Task Force eine kontinuierliche Abgabe und Belieferung entsprechend den bestehenden Bedarfen.

Im Bereich der ICU Medikation ist ein stark gestiegenes Bestellverhalten zu beobachten, ohne dass es zu Einschränkungen in der Verfügbarkeit gekommen ist. Die Bevorratungssituation wird als gut bezeichnet.

Die Fachgesellschaften erarbeiten eine Empfehlung zum sachgerechten Einsatz von Remdesivir, insbesondere um möglichen Engpasssituationen vorzubeugen und die Verfügbarkeit für Patientinnen und Patienten sicherzustellen, die von einer Therapie mit Remdesivir profitieren könnten, zu gewährleisten.

Die Verfügbarkeiten von Midazolam und Noradrenalin unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring.

23.11.2020